

Beschaffung, Nutzung und Bereitstellung von Open Data

Arbeitsforum Open Data und Behörden trifft sich bei der Technischen Informationsbibliothek (TIB) Hannover

Das Arbeitsforum „Open Data und Behörden“ der mFUND-Begleitforschung des WIK traf sich am 25. September 2019 zum vierten Mal. Im Fokus des Treffens stand die Beschaffung, Nutzung und Bereitstellung von Open Data. Vor der Veranstaltung konnten die Anwesenden an einer Bibliotheksführung durch die TIB teilnehmen.

Mathias Begoin von der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) stellte in einem einführenden Vortrag das Projekt FID move der TIB vor, das zum Ziel hat, eine Webserviceplattform für die Mobilitäts- und Verkehrsforschung zu entwickeln. Ausgehend von der Problematik, dass die Verfügbarkeit, Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Qualität und Quantität von nachnutzbaren Forschungsdaten zum Verkehrswesen einen hohen Verbesserungsbedarf hat, soll ein Forschungsdatenrepositorium entwickelt



werden. Darüber hinaus wird Vertretern der Verkehrs- und Mobilitätsforschung Beratung z. B. zu den Veröffentlichungswegen über Open Access angeboten.

Dr. Roland Goetzke vom BMVI informierte in seinem Vortrag über den „Vertrag über die kontinuierliche Übermittlung amtlicher digitaler Geobasisdaten der Länder zur Nutzung im Bundesbereich“ (VGeoBund 2019), der am 1. Juli 2019 in Kraft getreten ist. Der neue Vertrag vereinfacht die Nutzung der von den Ländern bereitgestellten Geobasisdaten durch den Bund sowie durch Externe bzw. Dritte, auch wenn die Bundesländer weiterhin für die Geotopografie zuständig sind.

Dr. Boris Dresen vom Fraunhofer UMSICHT berichtete vom mFUND-Projekt TyreWearMapping (TWM). Dabei geht es um die Erstellung eines deutschlandweiten Straßendatensatzes mit Verkehrs- und Umweltdaten. Die Ergebnisse des von TWM können im Rahmen der Straßenplanung des Straßenbau und –betriebs, für Modellierungsanwendungen im Verkehrssektor und Wasserversorgungsbereich, für die Identifikation und Bewertung von Umweltrisiken in Verbindung mit Reifenabrieb im Straßenverkehr sowie für die Erstellung von Hotspotkarten für die Generalentwässerungsplanung genutzt werden. Die Entwicklung eines Datenportals für Kommunen ist geplant, so dass die Daten für Dritte geöffnet werden können.

Marc Lehmann (iisys) der Forschungsgruppe Recht in Nachhaltigkeit, Compliance und IT hat die Arbeit der Forschungsgruppe im Rahmen des SAUBER Projekts vorgestellt. Die Schwerpunkte der Forschungsgruppe liegen in den Bereichen Datenschutz, Recht und Industrie 4.0, Recht und Digitalisierung sowie Compliance. Die Forschungsgruppe soll bei der Unterstützung

von SAUBER sicherstellen, dass die typischen rechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung von Daten gelöst werden. Die rechtliche Begleitung des Projekts wird als Vorteil von allen Beteiligten gesehen und basiert auf einem erfolgreichen Informationsaustausch. Es findet eine Auswertung auf der Grundlage des Legal Process Modelling statt.



Frau Masurkewitz-Möller von der Gemeinde Oldenburg stellt die Implementierung von Open Data in Oldenburg im Rahmen des Wettbewerbs Modellkommune Open Government vor. Da das Land Niedersachsen kein Transparenz- oder Open-Data-Gesetz verabschiedet hat, hat die Stadt Oldenburg eine Informationsfreiheitsatzung selbst erarbeitet (nach dem Vorbild von Hamburg und Bremen). Weitere wichtige Voraussetzungen waren zudem die Sicherung der politischen Unterstützung und die Anpassung der Verwaltungskostensatzung. Außerdem fand eine technische und organisatorische innerstädtische Abstimmung zum Aufbau der Open Data Plattform statt. Die Open Data Plattform wird Ende des Jahres freigeschaltet.

Zum Abschluss fand ein Austausch über die Weiterverwendung von Daten statt. In einigen Fällen werden durch das Projekt Daten generiert, die als Open Data zur Verfügung gestellt werden. Die Kontinuität der Bereitstellung von Daten hängt in manchen Fällen davon ab, ob es ein Folgeprojekt gibt oder ob Datenquellen genutzt werden, die zum Projektende gelöscht werden müssen.

Forenleiterin und Forenpate

Die mFUND-Begleitforschung des WIK leitet und organisiert das Arbeitsforum. Sie wird dabei fachlich von einem Forenpaten beraten, der aus dem Kreis der teilnehmenden mFUND-Projekte benannt wird.



Annette Hillebrand

Forenleiterin mFUND-Begleitforschung des WIK

Annette Hillebrand, Senior Consultant der mFUND-Begleitforschung des WIK, leitet das Arbeitsforum. Annette Hillebrand hat langjährige Erfahrung in der Beratung von Behörden in regulierten Netzwerkindustrien.



Prof. Dr. Richard Göbel

Forenpate, Projekt MobiDig

Prof. Dr. Richard Göbel promovierte 1988 an der Universität Kaiserslautern im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Nach Anstellungen bei einem Softwarehaus sowie bei DLR folgte 1997 der Ruf auf eine Professur für Multimediale Informationssysteme an der Hochschule Hof. Seit 2010 leitet Professor Göbel die gleichnamige Forschungsgruppe am Institut für Informationssysteme der Hochschule. Er ist Verbundkoordinator für das Projekt Mobilität Digital Hochfranken des BMVI im mFUND Förderprogramm (MobiDig).